

Einnahmen steigen – Schulden sinken

Markt beschließt dank Steuereinnahmen und Einsparungen einen optimistischen Haushalt

Falkenstein. (dok) Zur Sitzung des Marktrates am Donnerstag konnte Bürgermeisterin Heike Fries auch wieder eine Anzahl interessierter Gemeindebürger im Sitzungssaal des Rathauses willkommen heißen. Die Haushaltssituation des Marktes hat sich im letzten Jahr deutlich verbessert und man hofft auch schon auf einen Etat 2019 ohne neue Kreditaufnahme.

Franz Schambeck berichtete zunächst über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2016 und regte an, dass die Landjugend sich an den Kosten für die Sportplatzsanierung in Höhe von 2000 Euro, die der Marktgemeinde nach dem KLJB-Fest 2016 entstanden sind, beteiligen könnte. Auch eine kleine Anpassung der Kosten für die Mittagsverpflegung in der Schule Falkenstein hielt er durchaus für angebracht, da diese seit Jahren nicht verändert wurden. Daraufhin sprach sich das Gremium dafür aus, dass die Kosten für die Kindergartenkinder unverändert bei 2,50 Euro bleiben sollten und der Betrag für die Grundschüler auf 3 Euro, für Mittelschüler auf 3,50 Euro sowie für Erwachsene und Lehrer auf 4,50 Euro angehoben werden sollten. Ebenso informierte Schambeck, dass die Kanalgebühren Ende 2018 neu kalkuliert würden und die Gästekarte pro Jahr einen Verlust von 8000 bis 10000 Euro verursachen würde. Hier gebe es auf jeden Fall Gesprächsbedarf. Anschließend wurde der Jahresrechnung 2016 einstimmig Entlastung erteilt.

Deutlich mehr eingenommen, als geplant

Danach gab Kämmerer Helmut Pangerl das Ergebnis der Jahresrechnung 2017 bekannt. Er berichtete, dass der Verwaltungshaushalt ein Volumen von 5,9 Millionen Euro umfasse. Laut Haushaltsplan 2017 wurde ohnehin mit einem überdurchschnittlich hohen Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in Höhe von 750000 Euro gerechnet, aber schließlich wurde ein weitaus höherer Zuführungsbetrag von 1,125 Millionen Euro erzielt.

Die gravierendsten Abweichun-



Auch dank der guten Haushaltssituation ist die Sanierung des Schröttinger-Bräus zusammen mit dem Investitionsprogramm des Marktes für die Jahre 2018 bis 2021 beschlossen worden.

Foto: Hossfeld/Archiv

gen waren dabei die Gewerbesteuer-Einnahmen (172000 Euro mehr als geplant), das Einkommenssteuereinkommen (80000 Euro über Ansatz), die Personalkosten (25000 Euro unter dem Planansatz) und die Kosten für den laufenden Straßenunterhalt. Sie beliefen sich entgegen dem Planansatz von 120000 Euro „nur“ auf 99000 Euro.

Weil andererseits aber auch Einnahmeausfälle, insbesondere Staatszuschüsse von insgesamt 643000 Euro festzustellen seien, belaufe sich die Gesamtentlastung im Vermögenshaushalt letztendlich auf 129398 Euro.

So konnte auf die an sich geplante Rücklagenentnahme verzichtet werden und stattdessen rund 169000 Euro zur Seite gelegt werden. Damit belaufe sich der Rücklagenbestand zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 auf 661000 Euro. Außerdem wurden 440000 Euro an Darlehen getilgt. Damit verringert sich der amtliche Schuldenstand des Marktes zum 31.12.2017 von 6,3 auf nur noch 5,9 Millionen Euro.

„Schwarze Null“ wäre bis 2019 möglich

Für 2018 erwartet der Kämmerer neue Rekordergebnisse. Trotz eines Investitionsprogramms insgesamt über einer Million Euro ergebe sich bei anhaltend guter Lage ein Finanzierungüberschuss von gut 500000

Euro, der der allgemeinen Rücklage zugeführt werden könne, sodass diese Reserve auf rund 1,165 Millionen Euro anwachsen würde. Dies sollte dann ausreichen, um auch den Gesamthaushalt 2019 ohne Fremdfinanzierung abgleichen zu können, so Pangerl.

Trotz eines deutlichen Anstiegs der Steuerkraft um 8,4 Prozent auf 2,24 Millionen Euro erhöhe sich die Schlüsselzuweisung im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 10,1 Prozent auf 1,07 Millionen Euro. Die der Kreisumlage zugrunde liegende Umlagekraft liege allerdings auch um 10,3 Prozent über dem Vorjahr, die abzuführende Kreisumlage erhöhe sich daher um rund 90000 Euro auf 1,27 Millionen Euro. Die Personalkosten steigen von 897000 Euro im Vorjahr auf 922000 Euro.

Der Vermögenshaushalt 2018 weise bei den Einnahmen und den Ausgaben ein Volumen von jeweils 2,02 Millionen Euro aus. Die bedeutendsten Investitionen seien Schutzausrüstungen für die sechs Gemeindefeuerwehren (115000 Euro), die Sanierung des Freibad-Gebäudes (50000 Euro), die Aufbereitung des Festplatzes (34000 Euro), die Restkosten der Sauna (19000 Euro), die Anlage von Urnengräbern (10000 Euro) sowie die Sanierung und der Umbau der Aussegnungshalle im Friedhof Falkenstein (10000 Euro).

Mit einer Gegenstimme wurde

diese Haushaltssatzung schließlich genehmigt. Der komplette 30-seitige Haushaltsplan ist auch auf der Homepage unter www.markt-falkenstein.eu ersichtlich. Ebenfalls mit einer Gegenstimme wurde das gemeindliche Investitionsprogramm 2018 bis 2021 beschlossen. Die kostenintensivsten Maßnahmen seien hier unter anderem die energetische Rathaus-Sanierung, der Anschluss des Rathauses an die Schulhaus-Wärmeversorgung, die Freibad-Beckenanierung, der Neubau eines Feuerwehrgarages und die Errichtung eines Jugendheims in Völling, die Platzgestaltung des Bahnhofs- und Bavariagebietes, eventuell ein Abriss des Schmid-Anwesens mit neuen Parkplätzen und die Generalsanierung des Schröttinger-Bräus. Bürgermeisterin Fries sprach Kämmerer Pangerl ein „dickes Lob“ für seine Arbeit aus.

Einstimmig befürworteten die Markträte dann die von Pangerl vorgetragene Änderungen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (erstmalige Herstellung einer Straße) und den damit verbundenen Erlass einer neuen Satzung.

Die Belegungsgebühren für die Turnhalle, die sich für gemeindefremde Vereine oder Gruppierungen bisher auf sechs Euro pro Stunde in der großen und vier Euro pro Stunde in der kleinen Turnhalle beliefen, wurden auf zwölf beziehungsweise zehn Euro angehoben.

GVS Elendhof-Arhalm wird voll ausgebaut

Großen Diskussionsbedarf gab es dann bezüglich des Ausbaus der Gemeindeverbindungsstraße von Elendhof nach Arhalm. Ein Vollausbau dieser Straße würde alles in allem rund eine Million Euro kosten, eine Oberbauverstärkung wäre deutlich billiger. Auch sah die Gemeindefinanzierung hier noch keinen dringenden Handlungsbedarf. Rosi Auer schilderte daraufhin, dass die Straße 1960 mit Feldsteinen gebaut worden sei und seit vor 15 Jahren der Oberbau verstärkt wurde, hätten sich zum Teil gravierende Risse gebildet, weil der Unterbau kaputt sei. Die Befahrung sei kein Vergleich zu früher. Sie sagte auch, dass durch eine Oberbauverstärkung die Straße noch schmaler würde, die landwirtschaftlichen Fahrzeuge jedoch nicht. Während sich viele Gemeinderäte für einen Vollausbau aussprachen, meinte auch Peter Hintermeier, dass man diese Straße durchaus noch drei bis vier Jahre befahren könne. Letztlich wurde mit 9:6 Stimmen ein Vollausbau auf einer Länge von 1,7 Kilometern beschlossen. Für das Teilstück Arhalm soll eine Oberbauverstärkung ausreichen.

Harald und Daniela Senft beantragten den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Falkenstein, Arracher Höhe. Zwar weicht das Bauvorhaben in vielen Punkten von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ab – die Garage liegt außerhalb der Baugrenze, Flach- und Pultdächer seien nicht vorgesehen, der Dachüberstand beim Wohnhaus sei weniger als 80 Zentimeter und die Dachfarbe sei dunkelgrau. Der Marktgemeinderat stimmte aber den einzelnen Befreiungen zu. Stefan Himmelstoß erhält einen positiven Vorbescheid zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage in Breitenbach wie auch Florian Griesbeck zum Abriss einer Scheune und von Garagen zum Bau eines Einfamilienhauses in der Krankenhausstraße 7 in Falkenstein. Abschließend teilte Bürgermeisterin Fries verschiedene Termine mit: 24. Juli, Vorstellung Planentwurf „eDE“ Erpfenzell; 26. Juli, Abschieds- und Willkommensfeier im Freibad; 1. August, Open-Air-Kino; 31. August, Schülerehrung in der Pension Maria; 6. September, „Jetzt red's ihr“.

BRENNBERG

Brennberg. SSV-E-Jugend: Heute, Montag, Training von 17 Uhr bis 19 Uhr beim Sportgelände. Schienbeinschoner sind weiterhin Pflicht. Für einen pünktlichen Trainingsbeginn mögen die Kinder ab 16.45 Uhr gebracht werden.

Brennberg. Trachtenverein: Heute, Montag, Tanzprobe ab 17.30 Uhr für die „Spitzzwerg“, um 18.15 Uhr für die „Burgfinken“ und um 19. Uhr für die „Tanzmäuse“, jeweils im Wagner-Saal, letzte Tanzprobe vor der Sommerpause. Donnerstag, 26.7., um 20 Uhr nochmals Erwachsenenanzprobe im Wagner-Saal.

Brennberg. SSV-Radlerinnen: Heute, Montag, 18 Uhr Treffen bei der Mariahilfkapelle. Fahrt nach Hetzenbach mit Einkehr zum Eisessen.

Brennberg. SSV-Tischtennisabteilung: Künftig dienstags Training in Rettenbach um 19.30 Uhr und freitags um 19.30 in Brennberg, jeweils Turnhalle. Donnerstag ist um 18 Uhr in Rettenbach Jugendtraining.

Brennberg. Feuerwehr: Morgen, Dienstag, nochmals Arbeitseinsatz. Ab 8 Uhr treffen der Frauen zum Binden von Girlanden beim Gerätehaus. Hierzu frisch geschnittenen Buchs, falls vorhanden, mitbringen. Am Festplatz kommt im Laufe des Vormittags die Bareinrichtung und nachmittags wird diese dekoriert. Zudem wird noch am Gottesdienstplatz gearbeitet. Helfer sind willkommen. Großes Zelt wird Mittwoch, 25.7., ab 8 Uhr aufgestellt.

FALKENSTEIN

Falkenstein. TSV-Frauenturnen: Heute, Montag, 18 Uhr, Treffen zum Minigolfen beim Bewegungspark beim Freibad.

Falkenstein. Badminton: Heute, Montag, 16.30 bis 18.30 Uhr, in der Schulturnhalle. Bei Fragen: Tanja Lanzinger, Telefon 1544.

Falkenstein. Feuerwehrjugend: Heute, Montag, 19 Uhr, Gruppenstunde im Schulungsraum des Gerätehauses.

Falkenstein. Pfarrbüro: Dienstag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag, 16 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon 09462/232, Fax 910330, E-Mail: falkenstein@bistum-regensburg.de.

Falkenstein. Sauna-Öffnungszeiten: Dienstag, 17 bis 22 Uhr, gemischte Sauna; Donnerstag, 17 bis 22 Uhr, Damensauna; Freitag, 17 bis 22 Uhr, Herrensauna.

Falkenstein. Pfarrei: Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten, melden sich im Pfarramt unter Telefon 09462/232 oder unter falkenstein@bistum-regensburg.de.

Falkenstein. TSV-Nordic Walking: Die Treffen einzelner Gruppen unterliegen in dieser Woche Änderungen: Morgen, Dienstag, 9 Uhr, Treffen der Dienstagsgruppe an der Ölbergkapelle; Treffen der Mittwochsguppe um 17 Uhr an der Skiliflhütte; Donnerstagsgruppe: keine Treffen bis Ende August (Sommerpause).

VG-Versammlung

Falkenstein. Heute, Montag, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Falkenstein die 11. Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der VG Falkenstein mit folgender Tagesordnung statt: Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 mit anschließender Feststellung der Jahresrechnung 2017; Beschlussfassung über die Entlastung zur Jahresrechnung 2017; Bericht zum Haushaltsplan 2018 mit abschließendem Erlass der Haushaltssatzung 2018 (inklusive Stellenplan); Strombezug für kommunale Einrichtungen für die Jahre 2020 bis 2022, Verlängerung des bestehenden Stromlieferungsvertrages; Bestellung einer Kassenleiterin; Bestimmung eines Beauftragten für die Informationssicherheit; Informationen, Sonstiges. Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Anton Braun feierte 80. Geburtstag

Familie, Freunde, Bürgermeisterin und Vereinsvertreter gratulierten

Falkenstein. Viele Hände durfte Anton Braun, der seinen 80. Geburtstag feiern konnte, am Mittwoch schütteln. Gefeiert wurde im Saal des Gasthauses Eder in Marienstein mit den Familienangehörigen, Verwandten und dem Freundeskreis, die dem noch sehr vitalen Jubilar Glückwünsche übermittelten und Geschenke überreichten.

Anton Braun, am 18. Juli 1938 in Matzlsberg, Gemeinde Breitenbrunn im Landkreis Neumarkt/Oberpfalz geboren, wuchs als Jüngster mit drei Brüdern in der Landwirtschaft seiner Eltern in seinem Geburtsort auf. Nach Beendigung seiner Schulzeit in Breitenbrunn trat er in Regensburg eine Metzgerlehre an. Einige Jahre nach seiner Gesellenzeit absolvierte er die Meisterprüfung im Metzgerhandwerk und war bis zum wohlverdienten Eintritt in den Ruhestand als Metzgermeister im Bezirkskrankenhaus in Regensburg beschäftigt.

Im Jahr 1962 trat der Jubilar mit Helga Gärtner aus Regensburg an den Traualtar. Aus der stets glücklichen und harmonischen Ehe gingen zwei Söhne hervor. Inzwischen hat sich die Familie um zwei Schwiegertöchter und sehr zur Freude des Opas um zwei Enkel vergrößert. Einen schweren Schicksalsschlag hatten die Familienangehörigen zu ver-



Der Jubilar im Kreise seiner Gratulanten.

kraften, als die Ehefrau und Mutter 1994 in die Ewigkeit abberufen wurde. Im Jahr 2009 zog der Witwer von Wenzelbach, wo er nahezu 30 Jahre wohnhaft war, nach Falkenstein, und erwarb hier eine Eigentumswohnung.

Als er im Luftkurort seine jetzige Lebensgefährtin Christiane Auburger kennengelernt hatte und man sich einig war, dass man „miteinander alt werden möchte“, kauften sie sich ein Eigenheim in der Straubinger Straße und genießen gemeinsam den Ruhestand mit Radtouren, Kegeln mit Freunden, Reisen und Wandern zu Hause oder in den Bergen. Zudem frönt Anton Braun leiden-

schaftlich dem Schafkopfspiel - die allwöchentliche Schafkopfrunde darf auf keinen Fall fehlen!

Zur zünftigen Geburtstagsfeier in Marienstein hatten sich knapp 100 Gratulanten, darunter neben der großen Verwandtschaft die Kegelfreunde von Kolping, eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Wenzelbach, deren langjähriges Mitglied der Jubilar ist, eingefunden. Auch Bürgermeisterin Heike Fries und Spiritual Dr. Grzegorz Lipiec, der gegenwärtige Urlaubsvertreter von Pfarrer K. Lusawa, ließen es sich nicht nehmen, Anton Braun Glück- und Segenswünsche nebst Präsenten zu übermitteln.